

APRIL
MAI 2017



GEMEINDEBLATT

Aus dem Inhalt:

Gedenkandacht
am 12. Februar S. 4

Kinderbibeltage S. 5

Konfirmanden S. 7

Sanierung Gemeindehaus
S. 8

Restauration Kelche,
Sammlung Paramente
S. 9

Gottesdienste S. 12-15

Bes. Veranstaltungen
ab S. 16

Foto: Ökumenischer
Gottesdienst am
Aschermittwoch in der
St.-Paulus-Kirche



Schon lange pflegen die Röm.-Kath. St. Pauluskirchgemeinde und die Ev.-Luth. Zionskirchgemeinde die gute Tradition unter Nachbarn, sich gegenseitig zu besuchen und gemeinsam zu feiern. Dazu gehört seit 2004 auch der Ökumenische Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit. Damit starten wir zugleich unsere gemeinsame Bibelwoche. So kam es, dass an diesem Aschermittwoch über die Seligpreisungen gepredigt wurde. Dazu gab der aus urchristlichen Zeiten stammende Brauch, sich an diesem Abend vom Priester bzw. Pfarrer mit Asche ein Kreuz auf die Stirn

zeichnen zu lassen, dem Abend eine geradezu dialektische Besinnlichkeit. Denn zu bedenken gibt es in diesem Jahr viel für uns Christenmenschen: Da wird Jesu Botschaft von der Liebe Gottes verkündet („Darum seid fröhlich und getrost!“) – vor dem Hintergrund des vor uns liegenden Karfreitags. Da wird das diesjährige Reformationsjubiläum als „Luther-Dekade“ beworben – in einer Welt, die dabei ist, in vergangen geglaubte Denkmuster zurückzufallen. Schon deshalb empfand ich die an diesem Abend erlebte Einheit als eine große Hoffnung.

Pfr. Dr. H. Rabe

 AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Da kommt was auf uns zu!

Gemeindeversammlung am 23. April zum Papier der Kirchenleitung

„Kirche mit Hoffnung in Sachsen“ – so heißt ein Papier der Kirchenleitung unserer Landeskirche, das uns in nächster Zeit sehr beschäftigen wird. Unsere Kirche muss sich darauf einstellen: Die Zahl der Gemeindeglieder sinkt landesweit parallel zur Bevölkerungsentwicklung stetig. Alle Gemeinden müssen sich mit der sich abzeichnenden Entwicklung beschäftigen, um auch in längerfristiger Perspektive über tragfähige Grundlagen für die vielfältigen kirchgemeindlichen Aufgaben zu verfügen und nah bei den Menschen zu sein.

Was ist uns als Gemeinde wichtig? Wie können wir bestimmte Werte erhalten? Was kann Ehrenamt leisten? Das sind Fragen, die uns bewegen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, über die der Kirchenvorstand der Auferstehungskirchgemeinde informieren möchte. Er lädt deshalb alle Gemeindeglieder zu einer **Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 23. April** nach dem Gottesdienst ein. Bitte kommen Sie zahlreich, damit die Weichen für eine hoffnungsvolle Zukunft unserer Kirche gestellt werden können.

S. Schmidt

Link zum Papier der Kirchenleitung:

www.evllks.de/landeskirche/zahlen_und_fakten/32629.html



beim Durchblättern des Losungsheftes für 2017 hat mich der Monatspruch für Mai nicht wieder losgelassen. *Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt (Kol 4,6)*. Wörtlich genommen können wir mit dieser Aufforderung natürlich nicht viel anfangen. Ein Blick in andere Bibelübersetzungen erweitert uns den Horizont. In der revidierten Lutherbibel von 2017 heißt es: *Eure Rede sei allezeit wohlklingend und mit Salz gewürzt*. In der „Guten Nachricht“ lesen wir: *Redet immer so, dass sie*



gerne zuhören. Sucht nach dem treffenden Wort. Und Jörg Zink schreibt: *Redet immer mit Freundlichkeit und dabei in der Sache ganz klar*.

Das sind gleich ganz viele Aspekte in ein und demselben Satz! Es kommt dem Urheber der Bibelstelle auf die richtige und treffende Wortwahl an. Wer gleich drauf los redet, überfährt sein Gegenüber. Wir sollen erst nachdenken und nach den passenden Worten suchen. Und was ist mit dem Salz? Wir müssen auf die richtige Menge achten. Zu wenig macht unsere Rede fad, zuviel verdirbt den Geschmack. Ein weiterer Punkt kommt bei Jörg Zink zum Ausdruck. Klare und eindeutige Worte zählen. Worte, hinter denen wir auch stehen. Denn wir müssen gewärtig

sein, auch mal beim eigenen Wort genommen zu werden.

Ob in der Schule, auf Arbeit, zu Hause, in der Gemeinde oder anderswo – wohlklingend und richtig gewürzt sollten wir uns immer ausdrücken, nicht nur bei offiziellen Anlässen. Für den kommenden Bundesstagswahlkampf

wünsche ich mir, dass alle Politiker diese Worte beherzigen.

Der Text aus dem Kolosserbrief steht noch in einem anderen Zusammenhang, wie der vorangehende Vers beschreibt: *Verhaltet Euch weise gegenüber denen, die draußen sind (Kol 4,5)*. Will heißen: Mit Bedacht zu den Außenstehenden reden, die nicht zur Gemeinde gehören. Natürlich, auch wenn ich über meinen Glauben rede, sind klare und treffende Worte gefragt. Zugegeben, das ist manchmal nicht ganz einfach. Auch hier gilt es, sich nicht hinter Allgemeinplätzen zu verstecken, aber sein Gegenüber auch nicht vereinnahmen zu wollen.

Dass Sie nicht nur bei Tisch, sondern auch im täglichen Miteinander stets das richtige Maß für das Salzen finden, wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Abriel Jaschinski

Erinnern an dunkle Zeiten

Andacht „Nacht über Plauen“ am 12. Februar in der Auferstehungskirche

Am Vorabend des Dresdner Gedenktages an die Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg fand in der Auferstehungskirche eine besondere Andacht statt. Unter dem Titel „Nacht über Plauen“ wurde nicht nur an Krieg, Leid und Zerstörung im 20. Jahrhundert erinnert, sondern es sollten auch andere dunkle Stun-

der napoleonischen Kriege in Plauen beschäftigten. An die Leiden vieler Dresdner, die dem Bombenangriff 1945 vorausgingen, erinnerte der Gemeindegkreis, der die Andacht ausrichtete, mit dem Verlesen von Namen deportierter jüdischer Mitbürger aus dem Plauer Stadtgebiet und von Schilderungen des Geschehens um die Hinrichtungen in der heutigen Gedenkstätte Münchner Platz. Persönliche Erlebnisse in den Bombennächten, von Eltern und Großeltern der Mitwirkenden als Tagebucheinträge erhalten geblieben, gaben authentisches Zeugnis von den Ängsten und Verwüstungen, die die Dresdner im Februar 1945 erleiden mussten. Musika-



Singen und beten zur Erinnerung an dunkle Zeiten bei „Nacht über Plauen“

den in der 550-jährigen Geschichte der Kirche sowie des Dorfes Plauen und des späteren Stadtteiles Dresden-Plauen bewusst werden. Die Mitwirkenden trugen historische Dokumente und Zeitzeugnisse aus dem Gemeindearchiv vor, die sich z.B. mit den Zerstörungen im Zuge

lich umrahmt wurde die Andacht von teilweise selbst komponierten Liedern und Musikstücken mit Bezug zur Gemeinde oder den angesprochenen historischen Ereignissen. Mit einem Friedensgebet und einer Fürbitte für die Opfer von Kriegen und Gewalt ging die Andacht nach mehr als einer Stunde zu Ende. Viele Besucher blieben noch lange beeindruckt, still und nachdenklich in den Kirchenbänken sitzen.



Auszug aus dem Bericht von Pfr. Rau über den 13.2.1945

Text: M. Jakob; Fotos: Chr. Pollmer



Kinderbibeltage 2017

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ (Ps 18,30)

So hieß das diesjährige Thema der Kinderbibeltage, die in der zweiten Woche der Winterferien stattfanden. Innerhalb der drei Tage wurde viel kreativ gearbeitet, ob mit Gasbeton, Steinen oder Papier. Die Kinder konnten sich künstlerisch austoben und ihr handwerkliches Können beweisen. Dadurch wurden nicht nur in Gesprächen Mauern überwunden, sondern auch spielerisch

und mittels der Arbeit mit den verschiedensten Materialien.

Am Dienstag ging es mit dem Zug ins Archäologische Museum nach Chemnitz, wo die Kinder der Geschichte Sachsens nachspüren konnten.

Abschluss dieser drei Tage bildete ein Kinobesuch im eigens eingerichteten Kinosaal im Gemeindehaus.

Text: Laura Köckritz; Fotos: Maike Witschel

Wichtige Information: Die **Kinderbibeltage 2018** sind in der ersten Ferienwoche vom 12.-14.2.2018 geplant.

Haus- und Straßensammlung für die Telefonseelsorge

„Ich weiß einfach nicht mehr weiter“. So ähnlich beginnen oft Gespräche bei der Telefonseelsorge. Es rufen Menschen an, die keinen festen Boden mehr unter ihren Füßen spüren. Sie suchen ein anonymes Gegenüber. Krisensituationen dulden keinen Aufschub und oft ist dann die Telefonseelsorge die einzige Möglichkeit, sofort mit jemandem zu sprechen.

Zurzeit nehmen in Sachse 380

qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jedem Jahr ca. 90.000 Anrufe entgegen.

Mit dem Erlös der Haus- und Straßensammlung in diesem Frühjahr unterstützt die Diakonie Sachsen die nötige und anspruchsvolle Aus- und Weiterbildung. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, damit Menschen in Krisensituationen auch weiterhin rund um die Uhr eine Anlaufstelle haben!

Verabschiedung in der Auferstehungskirchgemeinde

Ende März hat Frau *Manuela Solf* leider ihren Dienst in unserem Kindergarten beendet. Seit Mai 2001 war sie als Wirtschaftskraft bei uns tätig, hatte allerdings zuletzt Elternzeit genommen. Nun will sie weiter zu Hause bleiben und für ihre Familie da sein. Wir danken ihr für die in liebevoller und engagierter Weise geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Für ihre Nachfolge hat der Kirchenvorstand ihre Stelle mit der Reinigungskraftstelle der Gemeinde zusammengelegt. Den freien Teil wird die schon befristet bei uns tätige Elternzeitvertretung von Frau Solf, Frau *Karin Bing*, übernehmen. Sie freut sich auf die etwas veränderte Arbeit in Kindergarten und Gemeinde. Auch wir freuen uns auf ihren Dienst.

Pfr. Sawatzki

Lagerfeuer zu Himmelfahrt in Coschütz

Wir wollen nach einer Andacht bei Knüppelkuchen und Bratwurst fröhlich gemeinsam am Lagerfeuer sitzen. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Posaunenchoräle der Auferstehungs- und der Zionskirchgemeinde.

Das Lagerfeuer findet am **25. Mai**

(Christi Himmelfahrt) ab **17 Uhr** im Pfarrgarten Windbergstraße statt. Wegen der Bauarbeiten in der Rathausstraße musste es in diesem Jahr dorthin verlegt werden. Bei Regen oder Sturm verlagern wir die Veranstaltung einfach ins Trockene. Ge grillt wird aber auf jeden Fall.

Die Konfirmanden der Auferstehungskirchgemeinde 2017**Am Sonntag Kantate, dem 14. Mai 2017, werden in der Auferstehungskirche konfirmiert:**

Richard Assmus	Malin Klauß	Julia Richter
Jan-Luca Baenitz	Jule Kratzsch	Greta Schäfer
Lara-Zoe Baenitz	Benjamin Kühnel	Johannes Schäfer
Lisa-Noelle Baenitz	Felix Kühnel	Richard Schmidt
Franziska Burkhardt	Yasmina Kühnel	Albert Schönherr
Julius Dietrich	Martin Kühnöl	Merle Schoper
Alexander Dorn	Sascha Lehmann	Philipp Schossig
Annika Fischer	Ida Lewitz	Theo Seifert
Simon Fliegel	Benedikt Liebmann	Lena Stolte
Marie Förchner	Vincent Lohse	Josephine Straube
Emma Friedrichsen	Solveig Oelke	Anna Tießen
Simeon Georgi	Floriane Preusker	Caspar Wagner
Tim Göpfert	Anna Rebs	David Wuchrer
Jan Haßmann	Magdalena Renz	

Sanierung des Kirchgemeindehauses Reckestraße

Vor fünf Jahren haben wir das 100-jährige Jubiläum unseres Gemeindehauses gefeiert. Wir haben uns gefreut, dass unsere Verfahren ein solch solides und zweckmäßiges Gebäude errichtet haben. Durch den Bauausschuss unter der Leitung von Herrn Urbank wurden in der Vergangenheit wesentliche Erhaltungsmaßnahmen wie z.B. die Trockenlegung, die Renovierung von Bach- und Wichernzimmer sowie der Küche vorgenommen. Als letzte Maßnahmen haben wir die Dachreparatur über der Kanzlei und die Reparatur der Fenster in einer Mieterwohnung abgeschlossen.

Allerdings zeigt es sich, dass wir nicht alle notwendigen Baumaßnahmen auf einen Schlag bewältigen können und dass sie aufeinander abgestimmt werden müssen. Auch ist zu prüfen, ob die Raumaufteilung und -größe den heutigen Anforderungen unserer Gemeinde noch genügen. Bei allen Arbeiten sind auch der technische Stand (z.B. energetische Gesichtspunkte), die gesetzlichen Vorschriften (z.B. Schall-, Brandschutz) sowie die Vorgaben des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

Aus diesen Gründen hat der Kirchenvorstand beschlossen, ein Konzept zur Sanierung des Gemeindehauses in Auftrag zu geben.

Zuerst wurden die Gemeindegremien,

Mitarbeiter und Nutzergruppen nach ihrem jeweiligen Bedarf und Verbesserungsideen gefragt. Anforderungen sind z.B. die langfristige Schaffung einer Pfarrerwohnung, deutliche Verbesserung der Toilettensituation, Aufwertung des Eingangsbereiches, Sanierung des Luthersaals sowie Aufwertung der Gemeinderäume.

In Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt haben wir die Fa. Helm Architekten mit der Erstellung eines Konzepts beauftragt. Die Fa. Helm hat bereits mehrere Sanierungen von Gemeindehäusern durchgeführt und bringt die notwendige Erfahrung mit. Der Bauausschuss hat bereits mehrfach mit Herrn Helm getagt und Varianten diskutiert, wie die Anforderungen bautechnisch umgesetzt werden können.

In der nächsten Bauausschusssitzung möchten wir die Vorschläge zusammenführen und dem Kirchenvorstand zur Diskussion und Entscheidung vorlegen.

Ziel des Konzepts ist es, alle langfristig notwendigen Baumaßnahmen für das Gemeindehaus in Umfang und Kosten zu definieren. Daraus abgeleitet können Einzelmaßnahmen festgelegt und Schritt für Schritt, je nach Priorität, Kapazität und finanziellen Möglichkeiten, abgearbeitet werden.

F. Schäfer



Neues Spendenziel für die Türkollekte in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Seit dem 1. Februar 2015 sammeln wir die Türkollekte in Coschütz/Gittersee für die Restauration unserer Abendmahlsgeräte. Wir sagen ganz herzlich Dank für insgesamt 3.577,52 €. Die beiden ersten Kelche sind bereits fertig aufgearbeitet (s. Foto), zwei weitere Kelche und die Hostiendosen können



nun dank Ihrer Spenden noch folgen.

Unser nächstes Vorhaben betrifft die Paul-Gerhardt-Kirche in Gittersee. In den vergangenen Jahren konnte schon vieles in und an

unserer kleinen Kirche in Ordnung gebracht werden. Denken Sie nur an das Dach, die Glocken, die Turmbekrönung und die Fassade. Nun wollen wir auch für Gittersee neue Paramente für den Altar, die Kanzel und das Lesepult in Angriff nehmen. Sicher wünscht sich jeder einen würdigen und zugleich frischen Anblick im Gottesdienst. Wir bitten daher wieder sehr um finanzielle Unterstützung, damit wir auch dieses Vorhaben in die Tat umsetzen können. Spenden können Sie ab dem 23. April (Konfirmation) in jedem Gottesdienst am Ausgang mit der Türkollekte, im Pfarramt oder mit einer zweckgebundenen Überweisung auf das Konto der Gemeinde.

Text: S. Bruns, J. Jaschinski;

Foto: J. Jaschinski

In der Paramentenweberei

Es herrschte ein ungemütliches Wintergewitter, als der Kirchenvorstand sich Anfang Januar verabredet hatte. Vielleicht war das der Grund, warum meine Tochter und ich letztendlich die einzigen waren, die es bis nach Striesen schafften? Wir wollten das neue weiße Parament für die Auferstehungskirche begutachten, das gerade in Arbeit war. Frau Hildebrand ließ sich's aber nicht verdrießen und erklärte viel Wissenswertes und Neues über ihr

Handwerk. So war ich erstaunt, daß sie ihre gesamte benötigte Wolle selbst färbt, um alle gewünschten Nuancen zu erreichen – und die türmte sich wirklich mannigfaltig vor unseren Augen! Die Regale mit den sorgfältig sortierten Knäueln bedeckten mehrere Wände. Dann setzte Frau Hildebrand sich an den Webstuhl und webte uns eins vor. Mit Bedacht hatte sie eine Stelle in der Mitte des Paraments gewählt, „wo auch was passiert“. Sie zeigte



Das weiße Parament auf dem Webstuhl

uns, wie so ein weicher Übergang zwischen zwei Farben entsteht, webte dann ein paar fröhliche grüne Punkte und ging zuletzt noch an eine ganz andere Stelle, wo es kräftigere

Farben gab. Auch die kleinen Paramente für Kanzel und Lesepult sind schon in Arbeit. Ich freue mich schon auf unsere weißen Paramente. Dann kann ich im Gottesdienst sitzen und in aller Ruhe die Stellen suchen, bei deren Entstehung ich Augenzeuge war.

Zum Spendenstand ist zu sagen, dass derzeit rd. 4.700 € eingegangen sind. Das weiße Parament wird etwa 5.600 € kosten, so dass jeder noch so kleine Betrag weiterhin willkommen ist.

Text: D. Kræft; Foto: A. Hildebrand

Offene Auferstehungskirche 2017

In diesem besonderen Jubiläumsjahr möchten wir gern vielen Gästen, Besuchern, Wanderern, Besinnung Suchenden oder an Architektur interessierten Menschen unsere Auferstehungskirche näherbringen. Darum soll **vom 1.5. bis zum 3.10. samstags von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr unser Gotteshaus geöffnet sein.** Dank vieler freiwilliger Helfer ist dies 2016 reibungslos und mit guten Erlebnissen geglückt. So hoffen wir auch in diesem Jahr auf viele Helfer und Besucher. Igeltours und die DVB weisen in ihren Ausflugstipps „Auf den Spuren der Bienerts“ ausdrücklich auf unsere Kirche hin. Da wäre es doch sehr schade, wenn die Ausflügler vor verschlossenen Türen stehen müssten.

25 Samstage suchen einen Kirchenpaten. Im letzten Jahr fanden sich zehn Freiwillige, die die Sonnabende in der Kirche mit Gemeindehistorie, Bibel und Kirchenbaugeschichte verbracht haben. An manchen Tagen kann auch nur am Vormittag geöffnet werden. Wenn sich in diesem Jahr noch zehn weitere Helfer fänden, wäre der zeitliche Aufwand für jeden einzelnen geringer.

Ich werde mich per E-Mail, persönlich und auch mit einem Aushang im Gemeindehaus wieder an die Gemeinde wenden und nach Mit Helfern für die offene Kirche suchen. Bei Interesse können Sie sich auch gern telefonisch (0351 47960636) direkt an mich wenden. *D. Jakob*



Martin im Gemüsebeet



Während der erste warme Sonnenstrahl des Jahres den polyglott-kosmopolitischen Weltgrößtädter unwiderstehlich auf einen Latte oder Hugo in die eilig aufgestellten Straßencafés zieht und Zaunkönig, Grünfink und Schwanzmeise zu Höchstleistungen bei der Frühlingsbalz im Haselnussdickicht animiert, hat auch eine weitere heimische Spezies ihren Winterschlaf beendet und bezieht voller Taten drang das angestammte Freiluftrevier: der gemeine mitteleuropäische Kleingärtner (*Homo Schreberensis*). In den Vorgärten mischen sich wieder die unverwechselbaren Frühlingsgesänge der Häcksler, Rasenmäher und Motorsensen mit dem melodischen Ächzen der hexenschussgeplagten bodenbearbeitenden Gärtner. Es wird gedüngt, geharkt, gehackt und gegraben, was Schaufel und Spaten hergeben. Es muss sein, denn Ackerwinde und Brennessel warten nicht, und auch der Spitzwegerich ist schon wieder schneller als Möhre und Anzuchttomate. Das florale Wettrennen um die besten Startplätze bei der diesjährigen Wachstumsregatta hat längst begonnen. Denn das ist das erste Gebot des Gartenfreundes: Du sollst nicht aufgeben! Und ob schon Moos und Klee den Rasen erdrücken, auch wenn Springkraut und Giersch das Blumenbeet heimsuchen oder Hirtentäschel und Vogelmiere sich mit der bösartigen Brombeerranke

gegen Zwiebel, Gurke und Kopfsalat im mühsam angelegten Gemüsebeet verbünden, gilt dem Gärtner doch allzeit das Prinzip tätige Hoffnung. Wohl wissend, dass Hagelsturm, Nacktschneckeninvasion, Dürre, Platzregen, Wühlmaus, Blattlaus, Kräuselpilz und Insektenplage das Ergebnis all der Arbeit jederzeit vernichten könnten, macht sich *Homo Schreberis* unbeirrt ans Pflanzwerk. Mit „Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen“ ist einer der legendären Aussprüche Martin Luthers überliefert, die sich um sein Wirken, nun ja, ranken. Die Lutherforschung hat meines Wissens noch nicht belegt, ob er konkret Cox orange, Prinz Albert oder Boskoop favorisierte, aber das allgemeine erste Gebot des Gärtnerns hat der große Reformator anscheinend gekannt. Vermutlich deshalb sollen ja im Jahr des 500. Reformationsjubiläums auch landesweit diverse Lutherbäume gepflanzt werden. Da jedoch im Kleingarten oft kein Platz für eine Martins-Eiche oder Luther-Linde ist, kann meines Erachtens die eher symbolische lutherische Pflanzregel gegen den Weltuntergang auch botanisch großzügig ausgelegt werden. Ich werde jedenfalls ganz pragmatisch 500 Luther-Radieschen ziehen. Bestimmt sind auch ein paar scharfe dabei.

Traugott

Monatsspruch:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Lk 24,5-6

	Auferstehungskirchgemeinde
<p>2. April – Judika 1 Mose 22,1-13 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst Gastprediger Frank Richter anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten</p> 
<p>9. April – Palmarum Mk 14,3-9 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Pfarrer Sawatzki -Posaunenchor- anschl. Ausstellungseröffnung</p> 
<p>13. April – Gründonnerstag Mk 14,17-26</p>	<p>19:30 Uhr Tischabendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>14. April – Karfreitag Lk 23,33-49 Kollekte für Sächsische Diakonissenhäuser</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki -Kantorei-</p>
<p>16. April – Ostersonntag Mt 28,1-10 Kollekte für Jugendarbeit der Landeskirche</p>	<p>6:00 Uhr Osternachtfeier mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Vorbereitungsteam und Pfr. Sawatzki 9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki -Kurrende-</p>
<p>17. April – Ostermontag Lk 24,36-45 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	
<p>23. April – Quasimodogeniti Joh 21,1-14 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki anschl. Gemeindeversammlung und Kirchenkaffee</p>
<p>30. April – Misericordias Domini Hes 34,1-16.31 Kollekte für Posaunenmission und Evangelisation</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.




Jahreslosung: Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und legen einen neuen Geist in euch. Ez 36,26

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst, gestaltet von der Jungen Gemeinde Kindergottesdienst
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfarrer Dr. Rabe anschließend Kirchencafé mit Filmvorführung
9:00 Uhr Kreuzweg der Jugend, gestaltet von den Konfirmanden mit Frau Koloska	9:45 Uhr Rundfunkgottesdienst Pfarrer Popp
9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee mit anschließender Osternestsuche für alle Kinder Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Familiengottesdienst Pfarrer Dr. Rabe -Instrumentalmusik-
	9:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden Pfarrer Dr. Rabe
9:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl zur Konfirmation in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	18:00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Popp
9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	10:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe Kindergottesdienst

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Monatsspruch:

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt. Kol 4,6

	Auferstehungskirchgemeinde
<p>7. Mai – Jubilate Joh 16,16-23a Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Gastprediger OLKR Dr. Meis Großer Kindergottesdienst anschl. Kirchenkaffee mit Verkauf von fair gehandelten Produkten</p> 
<p>14. Mai – Kantate Mt 21,14-22 Kollekte für Kirchenmusik</p>	<p>9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl (nur für Konfirmanden) Pfarrer Sawatzki -Kantorei und Posaunenchor-</p>
<p>21. Mai – Rogate Lk 11,5-13 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical „Mönsch Martin“ Pfarrer Dr. Rabe -Kurrende- (s. S. 18)</p>
<p>25. Mai – Christi Himmelfahrt 1 Kön 8,22-24.26-28 Kollekte für Weltmission</p>	
<p>28. Mai – Exaudi Joh 7,37-39 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>4. Juni – Pfingstsonntag Joh 16,5-15 Kollekte für eigene Gemeinde</p>	<p>9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki</p>
<p>5. Juni – Pfingstmontag 1 Mose 11,1-9 Kollekte für Diakonie Deutschland-Evangelischer Bundesverband</p>	

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung: Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und legen einen neuen Geist in euch. Ez 36,26

Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	Zionskirchgemeinde
10:30 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe anschließend Kirchencafé
10:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Konfirmation in Gittersee Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Rabe Festmusik mit Solisten, Chor und Posaunenchor
10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrer Sawatzki	9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sawatzki
17:00 Uhr Andacht in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe anschl. Lagerfeuer (s. S. 6)	
10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	9:00 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe Kindergottesdienst
	9:30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Dr. Rabe und Frau Koloska
9:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden in Coschütz Pfarrer Dr. Rabe	

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Predigtreihe: **Frank Richter**, Geschäftsführer Stiftung Frauenkirche
Sonntag, 02.04.2017, 9:30 Uhr, Auferstehungskirche



Frank Richter
 (56), Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche, Studium der Philosophie und Theologie, 1987
 Priesterweihe, danach Kaplan und Domvikar in Dresden. 1989 Mitbegründer der „Gruppe der 20“. Pfarrer in Aue, 2006/07 Pfarrer der altkatholischen Kirche. Von 2009 bis 2016 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

Ausstellungseröffnung:
„Die Kirche von Plauen, ihre Glocken und die Bienerts“
Sonntag, 02.04./09.04.2017, 11:30-18 Uhr, Museum Hofmühle

Neben zahlreichen Bildern wird die älteste erhaltene Glocke der Kirche von Plauen aus dem 15. Jh. zu sehen sein. Das Museum Hofmühle ist von April bis Juni und von September bis Oktober wie folgt geöffnet: So., 14-18 Uhr, Di., Mi., Do. 16-18 Uhr

Ausstellungseröffnung:
„Baugeschichte und Zeitzeugnisse aus 550 Jahren“
Sonntag, 09.04.2017, 10:45 Uhr, Auferstehungskirche

Die Baugeschichte der Kirche von Plauen wird auf Ausstellungstafeln dargestellt. Archivadokumente, historische Ausstattungsstücke der Kirche und spätgotische Steinreste, vermutlich aus der Kirche von 1467, werden erstmals öffentlich gezeigt. Die Ausstellung ist geöffnet von Mai bis Oktober samstags von 9-12 und 15-18 Uhr.

Mi., 5.4.



Café im Kirchsaal

14:00 Uhr Kirchsaal Coschütz
 „Wenn Gemälde erzählen: Ein Maler als Seelsorger eines Königs – Andrea del Sarto (1528)“
 mit Pfr. Dr. Rabe

**Mo., 10.4. -
 Mi., 12.4.**

Passionsandachten

jeweils 7:00 Uhr Zionskirche

Do., 13.4.

Tischabendmahl

19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

Fr., 14.4.



„Seht an das Gotteslamm“

9:30 Uhr Auferstehungskirche
 Gottesdienst mit Musik von Georg Friedrich Händel
 Kantorei der Auferstehungskirche
 KMD Sandro Weigert – Orgel, Christine Höpfner – Leitung



- So., 16.4. Osternachtfeier**
6:00 Uhr Auferstehungskirche
Anschl. Osterfrühstück, bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zum Essen mit.
- Mo., 17.4. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchengemeinden**
9:30 Uhr Zionskirche
- Mi., 19.4. Meditativer Gemeindeabend**
19:00 Uhr Zionskirche
- Sa., 22.4. TC, die leiseste Philharmonie der Welt**
17:00 Uhr Zionskirche
Von der Renaissance bis zu Klezmer, internationale Volksmusik, Impressionisten und Improvisationen
Tomomi Okuno – Traversflöte, Martin Rotter – Clavicord
Eintritt frei, Kollekte erbeten
- So., 23.4. Gemeindeversammlung mit Kirchenkaffee – s. S. 2**
11:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
- Di., 25.4. Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
Woran glaubte Caspar David Friedrich? – eine Interpretation der Bilder „Kreuz im Gebirge“ und „Großes Gehege“ mit Pfarrer Dr. Rabe
- Di., 25.4. Filmvorführung „Nicht wirklich?“**
20:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Näheres s. S. 20

Predigtreihe: **Dr. Peter Meis**, Oberlandeskirchenrat
Sonntag, 07.05.2017, 9:30 Uhr, Auferstehungskirche



Dr. Peter Meis (63), Oberlandeskirchenrat, Dezernent für Theologische Grundsatzfragen im Landeskirchenamt. Nach dem Vikariat

in Oberseifersdorf Stadtjugendpfarrer in Dresden, ab 1989 Dozent, dann Professor und Rektor der Fachhochschule am Diakonenhaus Moritzburg. 2006 Superintendent in Dresden, 2011 Berufung zum Oberlandeskirchenrat.



Mi., 3.5.

Café im Kirchsaa

14:00 Uhr Kirchsaa Coschütz
„Sport frei“ – Bewegung mit Frau S. Rabe



Sa., 13.5.

15:00 Uhr Zionskirche

So., 21.5.

9:30 Uhr Auferstehungskirche (im Gottesdienst)



Kindermusical „Mönsch Martin“

mit den Kurrenden der Auferstehungs- und Zionskirchgemeinde
Angela Ballendat und KMD Sandro Weigert – Leitung

Fr., 19.5. -

Frühjahrsstraßensammlung der Diakonie

So., 28.5.

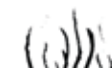
für die Telefonseelsorge – s. S. 6

Wir bitten um Sammler. Meldungen in den Pfarrämtern.

Di., 23.5.

Treff am Dienstag – unterwegs

Führung in der katholischen Hofkirche und der Fürstengruft
Treffpunkt 13:45 Uhr vor dem Hauptportal der Kathedrale



Do., 25.5.

Andacht zum Himmelfahrtstag



17:00 Uhr Pfarrgarten Windbergstraße
anschl. Lagerfeuer (nur bei schönem Wetter), s. S. 6

Mi., 7.6.

Café im Kirchsaa

14:00 Uhr Kirchsaa Coschütz

„Knopf-Geschichten“

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Frau M. Kühn



Sa., 10.6.

Chor- und Orchesterkonzert

19:30 Uhr Auferstehungskirche

Werke von Bach, Mendelssohn und Gade

Kantorei und Orchester der Auferstehungskirche

Prof. Steffen Leißner und KMD Sandro Weigert – Leitung

Eintrittskarten zu 14/11/8 € sind ab 9.5.2017 im Pfarramt und in der Senioren-Residenz „Am Müllerbrunnen“ erhältlich.

Restkarten an der Abendkasse.



So., 7.5.

10:30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Coschütz

So., 11.6.

9:30 Uhr Auferstehungskirche

Jubelkonfirmation

für die Konfirmandenjahrgänge 1932, 1937, 1942, 1947, 1952, 1957, 1967

Wir bitten um Anmeldung und Anschriften von Mitkonfirmanden.



Sommerfest der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Am **Sonntag, dem 11. Juni** wollen wir wieder in der Windbergstraße 20 feiern. Als Thema überlegen wir einen Ausflug in unsere Geschichte. Vor 120 Jahren wurden sowohl die Coschützer als auch die Gitterseeer Kirchgemeinden selbstständig. Mit dieser Ankündigung verbinden wir eine Bitte:



Blick in den Kirchsaal Coschütz um 1900

Könnten Sie uns Zeugnisse unserer Geschichte, Fotos, Programmzettel, Berichte und ähnliches, zur

Verfügung stellen? Zwar wissen wir noch nicht wie, möchten es aber gern veröffentlichen. *Pfr. Dr. Rabe*

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN



Morgenandacht	Plauen	montags	8:30 Uhr
Fraudienst	Plauen	Dienstag, 2.5. (mit Seniorentreff), 16.5.	15:00 Uhr 15:00 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 4.4., 2.5. (mit Fraudienst)	15:00 Uhr 15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 26.4., 24.5.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Kirchenmusik	Plauen		
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Liederstunde mit Frau Stier		montags (Pflegeheim)	16:00 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Flötenkreis	Gittersee	donnerstags nach Absprache	
Café im Kirchsaal	Coschütz	Mittwoch, 5.4., 3.5., 7.6.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 27.4., 29.5. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Kirchenchor	Coschütz	dienstags	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 11.4., 9.5.	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

Nicht wirklich?

Ein Film (D 2016, 49 Min.), den eine Handvoll Jugendliche zusammen geschrieben, gedreht und entwickelt hat. Als UFO (Unbekanntes Filmobjekt) starteten die Arbeiten dazu im April letzten Jahres. Die JG Strehlen setzte sich zusammen und sammelte Ideen für ein Drehbuch. Nach und nach wurden Freunde und Freunde von Freunden angeschrieben und als Schauspieler und Komparsen gewonnen. Im Sommer begannen dann die Dreharbeiten,

die mehrere Monate dauerten, ehe der Film in den Herbstferien seinen letzten Schnitt bekam. Der fünfzigminütige Streifen wirft Fragen auf, über die es sich generationsübergreifend lohnt nachzudenken.

Am **25. April** wird der Film um **20 Uhr** im Gemeindehaus Reckestraße zu sehen sein. Wir freuen uns auf jeden, der gern kommen mag und laden anschließend zu einer Diskussionsrunde ein.

Laura Köckritz

Tischkicker für den Jugendkeller

Durch Fördermittel der Stadt Dresden konnte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch im Dezember 2016 ein Tischkicker angeschafft werden. Dieser erfreut sich großer Beliebtheit und regen Zuspruchs. Wir bedanken uns für die Förderung durch die Landeshauptstadt und natürlich bei allen Steuerzahlern.

Paddelfreizeit im Sommer 2017

Der nächste Sommer kommt bestimmt und es gibt noch Abschnitte der Havel, die abgepaddelt werden wollen. Vom **30. Juli bis 4. August 2017** geht es über stille Seen und Wasserwanderwege – eine Landschaft, die entdeckenswert ist.

Wenn Du mindestens vierzehn Jahre alt bist, schwimmen kannst und Lust hast, die letzten Sommerferientage

im Paddelboot und in schöner Seen- und Flusslandschaft zu verbringen, dann melde Dich bitte **bis 30.4.2017** im Pfarramt der Auferstehungskirche oder über die JG bei Falk Hochmuth an. Teilnahmegebühr 170 €, Anzahlung 20 €. Genauere Informationen gibt es im Mai/Juni, Rückfragen gerne unter 4708414.

JG Vorbereitungsteam und Falk Hochmuth



Kirchenkrümel (0-3 mit Eltern) Plauen (Auskunft über Kristina Günther, Tel. 4720851)		donnerstags	09:00 Uhr
Kleine-Leute-Treff	Zion	Samstag, 1.4.,29.4.,20.5.,3.6. 15.4. (Osterbasteln)	10:00 Uhr
	Coschütz	Samstag, 6.5., 10.6.	10:00 Uhr
Teestube*			
1. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
2. und 3. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
4. und 5. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
Teenietreff			
6. und 7. Klasse	Gittersee	freitags	17:15 Uhr
Christenlehre			
1. Klasse	Plauen	dienstags, donnerstags	16:30 Uhr
2. Klasse	Plauen	dienstags	15:30 Uhr
3. Klasse	Plauen	donnerstags	15:30 Uhr
4. Klasse	Plauen	donnerstags	14:30 Uhr
2.-4. Klasse (Sammelgruppe)	Plauen	montags	16:00 Uhr
5. Klasse	Plauen	dienstags	16:00 Uhr
6. Klasse	Plauen	dienstags	17:00 Uhr
Konfirmandenunterricht			
Klasse 7	Coschütz	donnerstags	17:00 Uhr
Klasse 8	Coschütz	donnerstags	18:00 Uhr
Konfirmandenprojekt	Plauen	mittwochs	16:30 Uhr
JG/Teestube* (ab 8. Klasse)	Gittersee	freitags	18:15 Uhr
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag,7.4.,28.4.,12.5.,19.5.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
Polarfuchse/Uhuküken: Anmeldung über Jan-Christian Lewitz (jc.lewitz@ltz-consulting.de)			
Kindergottesdienst	Pl, Co, Zi	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik			
Blockflötenkreise		montags	14:30 Uhr
		dienstags	14:30 Uhr
		donnerstags	14:00 Uhr
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6.Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		mittwochs	15:30 Uhr
Kleine Kurrende II		freitags	15:30 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)			
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



Frühlingsrätslei
Sudoku

Welcher Hase hat das Körbchen versteckt?



Es grüßt Euch herzlich Eure *Uta Weigert*